



Stadt Rosenheim

Teilhabeplanungen Stadt und Landkreis Rosenheim

Tabellenband
Stadt Rosenheim

2013



BASIS-Institut
für soziale Planung, Beratung
und Gestaltung GmbH
Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: INFO@BASIS-INSTITUT.DE

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	6
2	Demographische Daten	8
2.1	Wohnort	8
2.2	Geschlecht	8
2.3	(Durchschnitts-)Alter	8
2.4	Migrationshintergrund	9
2.5	Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland.....	9
2.6	Beeinträchtigungen/Behinderungen.....	9
2.7	Grad der Behinderung	10
2.8	Mehrfachbehinderung	10
2.9	Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis.....	10
3	Hürden.....	12
4	Wohnen	14
4.1	Zufriedenheit Wohnsituation	14
4.2	Wohnform.....	14
4.3	Zusammenleben.....	15
4.4	Unterstützung.....	16
4.5	Barrierefreiheit	17
4.6	Wohnumfeld.....	17
4.7	Veränderungen Wohnsituation.....	18
4.8	Informationen Wohnungsangebote.....	19
5	Mobilität und Verkehr.....	20
5.1	Hilfsmittel.....	20
5.2	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung	21
5.3	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer	21
5.4	Fahrdienst.....	22
5.5	ÖPNV	23
5.6	Zufriedenheit Verkehrsangebot	24
5.7	Informationen Verkehrsangebot	25
5.8	Einschränkung Mobilität	25
5.9	Öffentliche Gebäude.....	27
6	Freizeit	29
6.1	Zufriedenheit Freizeitangebote	29
6.2	Engagement.....	29

6.2.1	Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en).....	30
6.2.2	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en)	31
6.2.3	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en)	32
6.2.4	Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB.....	32
6.2.5	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB	33
6.2.6	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB.....	33
6.3	Kennen und Nutzung Freizeitangebote	34
6.4	Informationen Freizeitangebote	34
6.5	Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote.....	35
6.6	Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel.....	36
6.7	Orte für soziale Kontakte	36
6.8	Wünsche Freizeit.....	37
7	Frühkindliche Bildung und Schule.....	39
7.1	Anlaufstellen.....	39
7.2	Vorschulalter (0-6).....	40
7.2.1	Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation	40
7.2.2	Besuch Kindertagesstätte	40
7.2.3	Art der Einrichtung.....	40
7.2.4	Wahl Kindertagesstätte	40
7.2.5	Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte	41
7.2.6	War diese Beratung für Sie hilfreich?	41
7.2.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	41
7.2.8	Einrichtung behindertengerecht	42
7.2.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule.....	42
7.3	Schulalter (6-18).....	42
7.3.1	Zufriedenheit aktuelle Beschulung.....	42
7.3.2	Besuch Schule	43
7.3.3	Schulbegleitung	43
7.3.4	Entscheidung Schulbesuch.....	44
7.3.5	Fachliche Beratung bei Wahl der Schule	44
7.3.6	War diese Beratung für Sie hilfreich?	45
7.3.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	45
7.3.8	Schule behindertengerecht	46
7.3.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben.....	46
8	Berufliche Bildung und Arbeit	47
8.1	Berufstätigkeit.....	47
8.1.1	Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit	47
8.1.2	Beschäftigungsart	47

8.1.3	Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:.....	48
8.1.4	Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle	49
8.1.5	Berufstätigkeit nach Art der Behinderung	50
8.2	Zufriedenheit berufliche Situation	51
8.3	Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle.....	51
8.4	Veränderungen berufliche Situation.....	52
8.5	Kennen von Beratungsstellen	52
8.6	Informationen über Arbeitsmarkt.....	53
9	Ruhestand	55
9.1	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung.....	55
9.2	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien.....	55
9.3	Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension	56
10	Information und Beratung	57
10.1	Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot.....	57
10.2	Kennen Behindertenbeauftragte.....	57
10.3	Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude.....	57
10.4	Verfügbarkeit Informationen	58
10.5	Fehlen spezieller Beratungsangebote.....	59
10.6	Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote	61
11	Persönliche Einschätzungen und Angaben	64
11.1	Beurteilung Aussagen Wohnort	64
11.2	Beurteilung Aussagen finanzielle Situation.....	65
11.3	Hilfen beim Ausfüllen.....	65
12	Verbesserungsvorschläge	66

1 Vorbemerkungen

Um Auskunft über Probleme, Bedarfe, Ideen und Vorstellungen sowie die Lebenssituation der Bevölkerung zu erhalten, wurde eine repräsentative Befragung der Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörigen durchgeführt. Die Versendung des standardisierten Fragebogens erfolgte ab Februar 2013 an eine Stichprobe von rund 800 Menschen mit Behinderung in der Stadt Rosenheim und rund 2.800 Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim.

Die Stichproben- und Adressenermittlung erfolgte über die Register des Zentrums Bayern Familie und Soziales und des Bezirks Oberbayern, um sowohl Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis als auch Menschen, die Eingliederungshilfe seitens des Bezirks beziehen, zu erfassen und anzuschreiben. Die ausgewählten Personen hatten die Möglichkeit neben dem per Post erhaltenen Fragebogen eine Version in Leichter Sprache oder in Großdruck in Anspruch zu nehmen. Diese konnten sie über das Sozial-, Wohnungs-, Versicherungs- und Grundsicherungsamt der Stadt Rosenheim oder das Landratsamt Rosenheim einfordern oder sie hatten die Möglichkeit, ihn unter einer extra eingerichteten Internetseite (www.thp.basis-institut.de) selbst auszudrucken. Ebenso wurden 250 Fragebögen an Einrichtungen der Selbsthilfe, Fachambulanzen und Sozialpsychiatrische Dienste im Landkreis verteilt.

Das Ende der Feldzeit wurde auf den 08.03.2013 festgesetzt. Insgesamt beteiligten sich in dieser Zeit 1117 Befragte an der Studie, 1104 der Befragten entfallen hierbei auf die ursprüngliche postalische Befragung, was für diese eine Rücklaufquote von 30,7% bedeutet.

Eine kurze Erläuterung zur Interpretation der im Tabellenband dargestellten Werte:

- *Häufigkeitstabellen* enthalten neben den Angaben zu den absoluten Befragtenzahlen auch Angaben zu prozentualen Anteilen. Zu beachten ist, dass sich die Angaben in der Spalte ‚Prozent‘ stets auf alle Befragten beziehen, während sich die Angaben in der Spalte ‚Gültige Prozente‘ auf diejenigen Befragten beziehen, die eine substantielle Antwort gegeben haben. Wurde die Frage nicht beantwortet, also z.B. keine der Antwortvorgaben angekreuzt, werden diese Befragte als ‚im System fehlend‘ ausgewiesen und nicht in die Berechnung der gültigen Prozente einbezogen. Die Spalte ‚Kumulierte Prozente‘ enthält die Information über die aufsummierten Anteile aller Kategorien kleiner oder gleich der jeweiligen Zeilenangabe.
 - *Kreuztabellen* enthalten Informationen zu einer bestimmten Frage differenziert nach einem meist sozialstrukturellen Merkmal wie Geschlecht oder Altersgruppe. Dargestellt werden meist Fallzahlen sowie innerhalb der einzelnen Antwortmöglichkeiten auf 100% aufsummierbare Prozentanteile der substantiellen Antworten.
 - *Tabellen für Mehrfachantworten* kommen dann zum Einsatz, wenn eine Frage mehrere Antwortnennungen zulässt. Sie enthält meist folgende Informationen: die Anzahl der Nennungen (N), zum einen eine Prozentangabe bezogen auf die Anzahl aller gegebenen Antworten (diese kann die Zahl der Befragten übersteigen), zum anderen eine Prozentangabe bezogen auf die Befragten, die die jeweilige Antwort gaben (die Prozentangaben summieren sich hier aufgrund der Mehrfachnennungen nicht auf 100% auf!).
-
- N (Gültig): Anzahl der substantiellen Antworten
 - N (Fehlend): Anzahl der fehlenden Antworten (kein Kreuz gesetzt oder ‚kann ich nicht beurteilen‘)
 - Mittelwert: Durchschnitt aller substantiellen Antworten
 - Häufigkeit: absolute Anzahl an gegebenen Antworten
 - Prozent: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen Angaben (inkl. fehlender Angaben)

- Gültige Prozente: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Kumulierte Prozente: aufsummierter relativer Anteil aller vorhergehenden Angaben an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Prozent der Antworten: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben an allen Antworten (Summe = 100%)
- Prozent der Fälle: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben bezogen auf die Anzahl der Personen, die Angaben gemacht haben (Summe > 100%, da eine Person mehrere Angaben machen kann)

Hinweise:

Aus technischen Gründen werden in den Tabellen keine führenden Nullen bei Werten kleiner 1 ausgewiesen, so dass z.B. "0,75" als ",75" angezeigt wird. Des Weiteren werden nicht besetzte Antwortkategorien in Tabellen ausgeblendet.

Um durch Platzeinsparungen die bessere Lesbarkeit der Tabellen zu fördern, wurden manche Beeinträchtigungen/Behinderungen unter einer Ausprägung zusammengefasst (z.B. Gehörlosigkeit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene Taubheit und Schwerhörigkeit, Blindheit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene starke Sehbehinderung...). Selbstverständlich beziehen sich diese Bezeichnungen auf alle dazugehörigen Beeinträchtigungen/Behinderungen in gleicher Weise. Dies soll keinesfalls eine Diskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

2 Demographische Daten

2.1 Wohnort

Wo wohnen Sie?

	N	
	Gültig	Fehlend
Wo wohnen Sie?	240	0

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Postleitzahlengebiet

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	83022	76	31,7	32,8	32,8
	83024	61	25,4	26,3	59,1
	83026	95	39,6	40,9	100,0
	Gesamt	232	96,7	100,0	
Fehlend	System	8	3,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.2 Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	127	52,9	54,3	54,3
	weiblich	107	44,6	45,7	100,0
	Gesamt	234	97,5	100,0	
Fehlend	System	6	2,5		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.3 (Durchschnitts-)Alter

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Alter	239	1	65,09

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	6 bis unter 18	6	2,5	2,5	2,5
	18 bis unter 65	95	39,6	39,7	42,3
	65 bis unter 80	91	37,9	38,1	80,3
	80 und älter	47	19,6	19,7	100,0
	Gesamt	239	99,6	100,0	
Fehlend	System	1	,4		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.4 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	43	17,9	100,0	100,0
Fehlend	System	197	82,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.5 Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Wie viele Jahre leben Sie bereits in Deutschland?	43	197	37,26

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.6 Beeinträchtigungen/Behinderungen

Bitte geben Sie alle Ihre Beeinträchtigungen/Behinderungen an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
art(a)	230	95,8%	10	4,2%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art der Behinderung(a)	Art der Behinderung: körperliche Behinderung	154	35,7%	67,0%
	Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	47	10,9%	20,4%
	Art der Behinderung: geistige Behinderung	22	5,1%	9,6%
	Art der Behinderung: Blindheit	24	5,6%	10,4%
	Art der Behinderung: Lernbehinderung	8	1,9%	3,5%
	Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	38	8,8%	16,5%
	Art der Behinderung: chronische Erkrankung	123	28,5%	53,5%
	Art der Behinderung: Suchterkrankung	3	,7%	1,3%
	Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	12	2,8%	5,2%
Gesamt		431	100,0%	187,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.7 Grad der Behinderung

Welcher Grad der Behinderung (GdB) ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	6	2,5	2,6	2,6
	GdB unter 50	26	10,8	11,3	13,9
	GdB 50 bis 90	134	55,8	58,3	72,2
	GdB 100	59	24,6	25,7	97,8
	Weiß ich nicht	5	2,1	2,2	100,0
	Gesamt	230	95,8	100,0	
Fehlend	System	10	4,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.8 Mehrfachbehinderung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	einfache Behinderung	98	40,8	42,6	42,6
	Mehrfachbehinderung	132	55,0	57,4	100,0
	Gesamt	230	95,8	100,0	
Fehlend	keine Angabe	10	4,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

2.9 Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis

Welche Merkzeichen sind in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
merkzeichen(a)	194	80,8%	46	19,2%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Merkzeichen(a)	Merkzeichen: G (gehbehindert)	91	30,8%	46,9%
	Merkzeichen: B (Berechtigung zur Mitnahme von Begleitpersonen)	45	15,3%	23,2%
	Merkzeichen: aG (außergewöhnlich gehbehindert)	24	8,1%	12,4%
	Merkzeichen: BI (blind)	3	1,0%	1,5%
	Merkzeichen: H (hilflos)	21	7,1%	10,8%
	Merkzeichen: GI (gehörlos)	3	1,0%	1,5%
	Merkzeichen: RF (Rundfunkbefreiung)	31	10,5%	16,0%
	Merkzeichen: 1. Kl. (Nutzung der 1. Klasse)	1	,3%	,5%
	Merkzeichen: VB (versorgungsbe-rechtigt)	2	,7%	1,0%
	Merkzeichen: EB (entschädi-gungsberechtigt)	3	1,0%	1,5%
	Merkzeichen: keine Merkzeichen	71	24,1%	36,6%
Gesamt		295	100,0%	152,1%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

3 Hürden

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird Menschen mit Behinderung oftmals erschwert. Es bestehen ganz unterschiedliche Hürden in verschiedenen Lebensbereichen. Wenn Sie jetzt mal an die letzten vier Wochen in Ihrem Leben denken, was waren hier für Sie persönlich die zwei dringlichsten Probleme?

Hürden

- alltagspraktische Schwierigkeiten und mangelnde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund gesundheitlicher Probleme/der Behinderung (150, davon 27 Stadt und 122 Land)
- altersbedingte Schwierigkeiten im Alltag (2, davon keine Stadt und keine Land)
- Bürgersteige, Kopfsteinpflaster, Gehwege, Straßen nicht behindertengerecht/geräumt und gestreut (73, davon 17 Stadt und 47 Land)
- eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten (Wohnung, ÖPNV, Medikamente) (50, davon 11 Stadt und 34 Land)
- eingeschränkte Mobilität (fehlende Fahrmöglichkeiten) (59, davon 8 Stadt und 30 Land)
- fehlende Barrierefreiheit in Öffentlichkeit (Treppengeländer, Rampen, Aufzüge, Gaststätten nicht barrierefrei, Sitzbänke) (44, davon 13 Stadt und 31 Land)
- fehlende Begegnungsstätten von Menschen mit und ohne Behinderung (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Freizeit-/Veranstaltungsangebote (Kino, Theater, Sport...) (9, davon 1 Stadt und 6 Land)
- fehlende Sicherheit im Alltag (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Toleranz/Akzeptanz (aufgrund Behinderung, Hautfarbe), fehlende Rücksichtnahme (auch z.B. bei Ärzten) (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- fehlende/unzureichende Parkplätze (39, davon 12 Stadt und 24 Land)
- fehlendes Betreuungspersonal/Begleitperson (auch für Kinder), Angewiesensein auf andere Menschen (35, davon 7 Stadt und 22 Land)
- frühkindliche Bildung und Schule (Unterstützung Schulausbildung, integrative Schulen und Kindergärten (4, davon keine Stadt und 3 Land)
- Infrastruktur unzureichend (Ärzte, Banken, Supermärkte, Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken) (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- keine größeren Probleme vorhanden (15)
- keine Informationen/kein Internetzugang (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- mangelnde Straßenbeleuchtung (3, davon 1 Stadt und keine Land)
- mangelnde Unterstützung durch Ämtern und Behörden (Leistungsansprüche, Barrierefreiheit, Kampf für Rechte als Behinderter, Marktgemeinde Prien und Landratsamt nicht behindertenfreundlich, fehlende Beratung, KV) (26, davon 7 Stadt und 16 Land)
- öffentliche, behindertengerechte Toiletten (22, davon 5 Stadt und 17 Land)



- Probleme bei Arbeit und bei Arbeitsumfeld (Angst vor Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche/Suche nach Ausbildungsplatz, berufliche Integration, Pendeln, Überforderung, Diskriminierung am Arbeitsplatz) (33, davon 10 Stadt und 23 Land)
- Schwierigkeiten beim Einkaufen (10, davon keine Stadt und 8 Land)
- sonstiges (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- Sorge/Trauer um Familienangehörige (9, davon 1 Stadt und 7 Land)
- soziale Isolation (16, davon 2 Stadt und 13 Land)
- Sprachschwierigkeiten (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Verkehrssituation/ÖPNV (nicht behindertengerechte Züge und Busse, fehlende Behindertensitzplätze, Bahnhof nicht barrierefrei, Automaten schwer zu bedienen, schlechte Verbindung, geringe Taktung...) (59, davon 18 Stadt und 41 Land)
- Wetter (Schnee, Kälte) (14, davon 2 Stadt und 7 Land)
- Wohnen (Barrierefreiheit, Wunsch nach Einzelzimmer, Finden eines Heimplatzes) (26, davon 4 Stadt und 19 Land)

4 Wohnen

4.1 Zufriedenheit Wohnsituation

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	6	2,5	2,8	2,8
	eher unzufrieden	11	4,6	5,1	7,9
	teils/teils	29	12,1	13,5	21,4
	eher zufrieden	72	30,0	33,5	54,9
	sehr zufrieden	97	40,4	45,1	100,0
	Gesamt	215	89,6	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	3	1,3		
	System	22	9,2		
	Gesamt	25	10,4		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.2 Wohnform

In welcher Wohnform wohnen Sie aktuell?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständig zur Miete/in Eigenheim	215	89,6	91,5	91,5
	in einem Wohnheim	8	3,3	3,4	94,9
	in einer Wohngemeinschaft	6	2,5	2,6	97,4
	im betreuten Einzelwohnen	5	2,1	2,1	99,6
	Sonstiges	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	235	97,9	100,0	
Fehlend	System	5	2,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Sonstige Wohnform und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		239	99,6	99,6	99,6
	Pflegeheim	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.3 Zusammenleben

Mit wem leben Sie zusammen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
zusammenleben(a)	238	99,2%	2	,8%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Zusammenleben(a)	Ich lebe allein	85	32,6%	35,7%
	Ich lebe mit meinem Lebenspartner/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	117	44,8%	49,2%
	Ich lebe mit meinen Kindern bzw. meinem Kind	24	9,2%	10,1%
	Ich lebe mit meinen Eltern bzw. einem Elternteil	14	5,4%	5,9%
	Ich lebe mit Geschwistern	7	2,7%	2,9%
	Ich lebe mit anderen Verwandten	2	,8%	,8%
	Ich lebe mit Freunden	2	,8%	,8%
	Ich lebe mit anderen Menschen mit Behinderung	7	2,7%	2,9%
	Ich lebe mit sonstigen Personen	3	1,1%	1,3%
Gesamt		261	100,0%	109,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Mit sonstigen Personen und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		239	99,6	99,6	99,6
	Pflegeheimbewohnern	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.4 Unterstützung

Falls Sie Unterstützung benötigen, wer unterstützt Sie?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
unterstützung(a)	209	87,1%	31	12,9%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Unterstützung(a)	Unterstützung durch den Lebenspartne/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	107	33,1%	51,2%
	Unterstützung durch meine Kinder bzw. mein Kind	83	25,7%	39,7%
	Unterstützung durch meine Eltern bzw. ein Elternteil	19	5,9%	9,1%
	Unterstützung durch meine Geschwister	18	5,6%	8,6%
	Unterstützung durch andere Verwandte	18	5,6%	8,6%
	Unterstützung durch Freunde	26	8,0%	12,4%
	Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderung	4	1,2%	1,9%
	Unterstützung durch das Personal der Einrichtung	13	4,0%	6,2%
	Unterstützung durch ambulante Dienste	20	6,2%	9,6%
	Unterstützung durch sonstige Personen	15	4,6%	7,2%
Gesamt		323	100,0%	154,5%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Durch sonstige Personen und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		219	91,3	91,3	91,3
	im Notfall Nachbarn o. Bekannte	1	,4	,4	91,7
	Angehöriger des Kirche	1	,4	,4	92,1
	Ärzte, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, -pädagogen	1	,4	,4	92,5

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
befreundete Nachbarn	1	,4	,4	92,9
die Hausverwaltung	1	,4	,4	93,3
Ehefrau bedingt, selbst behindert	1	,4	,4	93,8
ein Ehepaar im Haus	1	,4	,4	94,2
Enkelkinder, Familie	1	,4	,4	94,6
habe leider keine Unterstützung	1	,4	,4	95,0
ich selbst	1	,4	,4	95,4
keiner, da ich es mir finanziell nicht leisten kann	1	,4	,4	95,8
Nachbarin	2	,8	,8	96,7
Nachbarn	1	,4	,4	97,1
niemand	1	,4	,4	97,5
Niemand	2	,8	,8	98,3
Pflegeheim	2	,8	,8	99,2
Frau XY	1	,4	,4	99,6
Sporttrainerin	1	,4	,4	100,0
Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.5 Barrierefreiheit

Ist Ihre Wohnung für Sie persönlich barrierefrei/behindertengerecht gestaltet?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	67	27,9	43,8
	ja, teilweise	63	26,3	41,2
	ja, vollständig	23	9,6	15,0
	Gesamt	153	63,8	100,0
Fehlend	trifft auf mich nicht zu	79	32,9	
	System	8	3,3	
	Gesamt	87	36,3	
Gesamt	240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.6 Wohnumfeld

Es gibt in meinem Wohnumfeld für mich persönlich gut erreichbare...?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
wohnumfeld(a)	228	95,0%	12	5,0%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wohnumfeld(a)	Erreichbarkeit: Einkaufsmöglichkeiten	187	16,6%	82,0%
	Erreichbarkeit: Freizeitmöglichkeiten	53	4,7%	23,2%
	Erreichbarkeit: Begegnungsstätten	33	2,9%	14,5%
	Erreichbarkeit: Ärzte	131	11,6%	57,5%
	Erreichbarkeit: Post/Paketannahmestelle	87	7,7%	38,2%
	Erreichbarkeit: Cafés/Gaststätten	93	8,3%	40,8%
	Erreichbarkeit: Therapieangebote	41	3,6%	18,0%
	Erreichbarkeit: Apotheken	166	14,7%	72,8%
	Erreichbarkeit: Haltestellen des ÖPNV	180	16,0%	78,9%
	Erreichbarkeit: Veranstaltungsangebote	30	2,7%	13,2%
	Erreichbarkeit: Banken	125	11,1%	54,8%
Gesamt		1126	100,0%	493,9%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

4.7 Veränderungen Wohnsituation

Was sollte sich an Ihrer Wohnsituation ändern?

- (Zentral-)Heizung (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- allgemeine altersgerechte Gestaltung von Wohnraum (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Barrierefreiheit allgemein (24, davon 6 Stadt und 18 Land)
- Begleitperson/Betreuer (für z.B. Mobilität, alltagspraktische Unterstützung) (7, davon 3 Stadt und 4 Land)
- Behindertengerechtes Bad/Dusche (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Beseitigung von Hürden in der Außenanlage (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- bessere Verkehrssicherheit (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bezahlbare Miete und/oder finanzielle Unterstützung bei behindertengerechtem Umbau (27, davon 9 Stadt und 18 Land)
- ebenerdiges Wohnen bzw. Treppenlift/Aufzug/Rampe im Haus (57, davon 10 Stadt und 45 Land)
- eigenes Badezimmer (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Einzelzimmer/eigene Wohnung (12, davon 2 Stadt und 10 Land)

- Erhöhung des Grades der Selbständigkeit (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- Garten (4, davon 1 Stadt und 2 Land)
- größere Wohnung (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- hellere Wohnung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- im Moment (noch) nichts/alles in Ordnung (116)
- Infrastruktur im Wohnumfeld (Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Ärzte, Therapeuten, integrative Schulen, Straßen, Post) (27, davon 8 Stadt und 18 Land)
- kleinere Wohnung (5, davon 1 Stadt und 3 Land)
- mehr Freizeitangebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- nachbarschaftliches Verhältnis (Einhaltung der Hausordnung und Ruhezeiten, allgemeine Rücksichtnahme und Toleranz) (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Renovierung/Reparaturen (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Sicherheit über den Erhalt der momentanen Wohnsituation (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstiges (18, davon 5 Stadt und 13 Land)
- Umzug in Nähe der Familie (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Unterstützungsangebote im ambulanten Bereich/Umzug in betreute Wohnformen bzw. Wohngemeinschaft (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- Verbesserungen im ÖPNV (Taktung, Barrierefreiheit, Erreichbarkeit der Haltestellen, generelle Anbindung) (25, davon 5 Stadt und 20 Land)
- weniger Lärmbelastung (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- zentralere Lage/anderer Wohnort (7, davon 2 Stadt und 5 Land)

4.8 Informationen Wohnungsangebote

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über Wohnungsangebote zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	78	32,5	48,4	48,4
	ja, teilweise	44	18,3	27,3	75,8
	ja	39	16,3	24,2	100,0
	Gesamt	161	67,1	100,0	
Fehlend	System	79	32,9		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

5 Mobilität und Verkehr

5.1 Hilfsmittel

Welche Hilfsmittel benötigen Sie, um sich außerhalb Ihrer Wohnung fortzubewegen? Bitte geben Sie alle Hilfsmittel an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
hilfe(a)	232	96,7%	8	3,3%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Hilfsmittel(a)	keine	98	29,3%	42,2%
	Gehhilfe	69	20,7%	29,7%
	Rollstuhl	30	9,0%	12,9%
	Sehhilfe	41	12,3%	17,7%
	Hörhilfe	27	8,1%	11,6%
	Begleitperson	53	15,9%	22,8%
	sonstige Hilfsmittel	16	4,8%	6,9%
Gesamt		334	100,0%	144,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Sonstige Hilfsmittel, und zwar:

- (Dreirad-)Fahrrad (8, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Auto (13, davon 1 Stadt und 12 Land)
- Autositz/Lenkradhilfe (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Blindenstock (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- Elektroroller/E-Bike/Fahrrad mit Hilfsmotor (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Fahrdienste/(Rollstuhl-)Taxi (7, davon 1 Stadt und 6 Land)
- Inkontinenzeinlagen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Öffentliche Verkehrsmittel (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- Prothesen/orthopädische Hilfen (8, davon 3 Stadt und 5 Land)
- Sauerstoff (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sonstiges (10, davon 2 Stadt 8 Land)

5.2 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung

Wie können Sie sich an Ihrem Wohnort und Ihrer Umgebung fortbewegen?

	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen		ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson		ja, vollkommen selbständig		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Auto/motorisiertem Zweirad	18	10,2%	41	23,2%	118	66,7%	177	100,0%
Fortbewegung: mit der Bahn	8	7,9%	26	25,7%	67	66,3%	101	100,0%
Fortbewegung: mit dem Bus	6	3,5%	36	21,2%	128	75,3%	170	100,0%
Fortbewegung: mit dem Rad	28	22,2%	3	2,4%	95	75,4%	126	100,0%
Fortbewegung: zu Fuß	14	8,4%	29	17,4%	124	74,3%	167	100,0%

5.3 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl * Rollstuhl	28	11,7%	212	88,3%	240	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Rollstuhl		Gesamt
		ja		
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen	Anzahl	2	2
		% von Rollstuhl	7,1%	7,1%
	ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson	Anzahl	24	24
		% von Rollstuhl	85,7%	85,7%
	ja, vollkommen selbständig	Anzahl	2	2
		% von Rollstuhl	7,1%	7,1%
Gesamt	Anzahl	28	28	
	% von Rollstuhl	100,0%	100,0%	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

5.4 Fahrdienst

Sind Sie (zusätzlich) auf einen Fahrdienst für Behinderte angewiesen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	173	72,1	75,2	75,2
	ja, gelegentlich	40	16,7	17,4	92,6
	ja, regelmäßig	17	7,1	7,4	100,0
	Gesamt	230	95,8	100,0	
Fehlend	System	10	4,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Ist das bestehende Angebot an Fahrdiensten für Sie ausreichend? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	24	10,0	15,9	15,9
	ja	127	52,9	84,1	100,0
	Gesamt	151	62,9	100,0	
Fehlend	System	89	37,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- (bisher) kaum/kein Bedarf (24, davon 4 Stadt und 17 Land)
- aus gesundheitlichen Gründen keine Nutzung möglich (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Behinderung zu gering, um Fahrdienste nutzen zu können (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- fehlende Begleitperson (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- nicht bekannt, fehlende Information (10, davon 1 Stadt und 8 Land)
- nicht vorhanden/fehlende Anbindung an ländliche Gebiete (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (14)
- umständlich (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- zu geringes Angebot/zu wenige Fahrdienste/zu geringe Taktung (22, davon keine Stadt und 22 Land)
- zu teuer (18, davon 7 Stadt und 11 Land)

5.5 ÖPNV

Können Sie das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) in vollem Umfang nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	55	22,9	24,9	24,9
	ja	166	69,2	75,1	100,0
	Gesamt	221	92,1	100,0	
Fehlend	System	19	7,9		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil

- fehlende Begleitperson (40, davon 9 Stadt und 30 Land)
- kein Bedarf (29, davon 3 Stadt und 26 Land)
- kein Information über ÖPNV (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Sammeltaxi vorhanden (5, davon keine Stadt und 5 Land)
- keine Anbindung (36, davon 3 Stadt und 31 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung (Toiletten, ausreichend Sitzplätze) der Busse und Bahn(höfe) (15, davon 3 Stadt und 12 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (36, davon 5 Stadt und 30 Land)
- Rollstuhlfahrer/starke Gehbehinderung/gesundheitliche bzw. altersbedingte Einschränkungen (66, davon 9 Stadt und 56 Land)
- schlechte Verständlichkeit von Fahrplänen und Anzeigen (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- schlechter Einstieg Bus/Bahn (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (11, davon 3 Stadt und 7 Land)
- zu geringe Taktung (43, davon 3 Stadt und 40 Land)
- zu teuer (18, davon 5 Stadt und 12 Land)
- zu umständlich (1, davon 1 Stadt und keine Land)

5.6 Zufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	32	13,3	14,2	14,2
	ja	150	62,5	66,7	80,9
	darüber habe ich noch nicht nachgedacht	43	17,9	19,1	100,0
	Gesamt	225	93,8	100,0	
Fehlend	System	15	6,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- Bahnhof/Bahn/Busse nicht behindertengerecht ausgestattet (6, davon 1 Stadt und 5 Land)
- fehlende Begleitperson (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- kein Bedarf (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- keine Anbindung an ländliche Gebiete/nicht ausreichendes Netz (52, davon keine Stadt und 50 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (47, davon 4 Stadt und 41 Land)
- keine Information (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- keine Nutzung aufgrund gesundheitlicher Probleme möglich (8, davon keine Stadt und 6 Land)
- schwer verständliche Fahrpläne/Automaten nicht zu bedienen (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- schwieriger Ein- und Ausstieg in Busse (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstige (11)
- Verspätung der Busse (3, davon 3 Stadt und keine Land)
- zu geringe Taktung (66, davon 15 Stadt und 50 Land)
- zu teuer (14, davon 5 Stadt und 9 Land)
- zu umständlich/kompliziert (7, davon 3 Stadt und 3 Land)
- zu wenig Taxis (2, davon 1 Stadt und 1 Land)

5.7 Informationen Verkehrsangebot

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	43	17,9	20,2	20,2
	ja	170	70,8	79,8	100,0
	Gesamt	213	88,8	100,0	
Fehlend	System	27	11,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- (bisher) kein Interesse/Bedarf (32, davon 7 Stadt und 24 Land)
- Angebot nicht nutzbar (aufgrund der Behinderung, z.B. nicht in Blindenschrift oder akustisch) (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Bahnhof/Busse nicht barrierefrei, Einsteigen schwierig (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Fahrpläne nicht verständlich bzw. sehr umständlich/Automaten nicht bedienbar (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- fehlende Anbindung (an ländliche Gebiete) (10, davon keine Stadt und 10 Land)
- kein Anrufsammeltaxi vorhanden (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Bushaltestelle in der Nähe/erreichbar (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- kein Wissen darüber, woher die Information zu holen wäre (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- man muss sich Plan selbst holen (2, davon 2 Stadt und keine Land)
- nicht bekannt, keine Infos/Angebote erhalten (41, davon 14 Land und 26 Stadt)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 2 Stadt und 8 Land)
- sonstige (11)

5.8 Einschränkung Mobilität

Wodurch wird Ihre Mobilität im öffentlichen Raum eingeschränkt?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
einschränkung(a)	209	87,1%	31	12,9%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschränkung im öffentlichen Raum durch(a)	gar nicht, ich kann mich überall frei bewegen	103	25,2%	49,3%
	fehlende Fußgängerüberwege bzw. fehlende Ampelanlagen für Fußgänger	18	4,4%	8,6%
	zu kurze Grünphasen bei Ampelanlagen	54	13,2%	25,8%
	fehlende Blindenampeln/fehlende Signalampeln bzw. andere Orientierungshilfen	2	,5%	1,0%
	Probleme im Straßenraum	51	12,5%	24,4%
	fehlende Behindertenparkplätze	27	6,6%	12,9%
	Mängel in der Zugänglichkeit öffentlicher Plätze und Anlagen	8	2,0%	3,8%
	fehlende öffentliche (behindertengerechte) Toiletten	43	10,5%	20,6%
	unübersichtliche/unverständliche Beschilderung	8	2,0%	3,8%
	fehlende Ruhemöglichkeiten	47	11,5%	22,5%
	fehlende Aufzüge/Rolltreppen	35	8,6%	16,7%
durch etwas anderes	13	3,2%	6,2%	
Gesamt		409	100,0%	195,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Durch etwas anderes, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		228	95,0	95,0	95,0
	Behindertenparkplatz ist falsch besetzt	1	,4	,4	95,4
	Behindertenparkplätze für alle Behinderten freigeben	1	,4	,4	95,8
	eigene Behinderung	1	,4	,4	96,3
	Fortbewegung allein unmöglich	1	,4	,4	96,7
	Hallenbad: kein Lifter für Transfer ins/aus dem Wasser vorhanden	1	,4	,4	97,1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	Ich bin nicht mehr flexibel, infolge eines Verkehrsunfalls und fahre nicht mehr mit dem Auto (Augen und Skelett)	1	,4	,4	97,5
	keine Haltestellen, z.B. beim Ärzthaus	1	,4	,4	97,9
	Komm kaum noch raus.	1	,4	,4	98,3
	ungeräumte (Seiten-) Straßen über Gehsteige im Winter	1	,4	,4	98,8
	zu viele aufgestellte Schilder, Kleiderständer etc. Tische und Stühle (Gastronomie) im Fußgängerbereich etc.	1	,4	,4	99,2
	zu wenig gekennzeichnete Parkplätze	1	,4	,4	99,6
	zugewachsene Gehwege	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

5.9 Öffentliche Gebäude

Sind alle öffentlichen Gebäude in Ihrem Lebensumfeld mit den für Sie notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	13	5,4	7,4	7,4
	ja	162	67,5	92,6	100,0
	Gesamt	175	72,9	100,0	
Fehlend	System	65	27,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, folgende Gebäude nicht:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		229	95,4	95,4	95,4
	Apotheken, Arztpraxen, Röntgeninstitut	1	,4	,4	95,8
	Ärztehaus	1	,4	,4	96,3
	fällt mir im Moment nichts Konkretes ein	1	,4	,4	96,7
	Hallenbad	1	,4	,4	97,1
	Kaufhäusern fehlt Toilette	1	,4	,4	97,5
	Nicht alle	1	,4	,4	97,9
	Post, Bahnhof, Ämter, Apotheken	1	,4	,4	98,3

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	Rathaus, Ämter, Klinikum	1	,4	,4	98,8
	TG Luitpoldstr. (Reha- zentrum, Ärzte)	1	,4	,4	99,2
	Wohnhaus ohne Aufzug	1	,4	,4	99,6
	Zahnarzt	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Was fehlt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		229	95,4	95,4	95,4
	alle Eingangstüren sollten sich durch Sichtschranken öffnen und vor jedem Schal- ter/Tresen sollte in Hüfthö- he eine Abstellmöglichkeit für eine Tasche sein.	1	,4	,4	95,8
	Aufzüge	1	,4	,4	96,3
	fehlende Stufenkanten	1	,4	,4	96,7
	Geländer fehlen	1	,4	,4	97,1
	Kein Rollstuhlparkplatz im TG	1	,4	,4	97,5
	Kurzparkplätze kostenfrei!	1	,4	,4	97,9
	Lift	1	,4	,4	98,3
	Lift, Rampe neben Treppe	1	,4	,4	98,8
	Lifter fehlt (siehe oben)	1	,4	,4	99,2
	Wege zum Lift zu lang, Be- hinderten WC nicht nutzbar oder umständlich	1	,4	,4	99,6
	Weiß nicht	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6 Freizeit

6.1 Zufriedenheit Freizeitangebote

Wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitangeboten?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	4	1,7	2,9	2,9
	eher unzufrieden	18	7,5	12,9	15,7
	teils/teils	30	12,5	21,4	37,1
	eher zufrieden	45	18,8	32,1	69,3
	sehr zufrieden	43	17,9	30,7	100,0
	Gesamt	140	58,3	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	69	28,8		
	System	31	12,9		
	Gesamt	100	41,7		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6.2 Engagement

Ich bin derzeit...

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
engagement(a)	76	31,7%	164	68,3%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Engagement(a)	Ich bin derzeit: aktives Mitglied eines Vereins	50	53,2%	65,8%
	Ich bin derzeit: Mitglied einer Selbsthilfegruppe	24	25,5%	31,6%
	Ich bin derzeit: ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert	20	21,3%	26,3%
Gesamt		94	100,0%	123,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6.2.1 Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Verein					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	129	83,8%	25	16,2%	154	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	36	76,6%	11	23,4%	47	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	20	90,9%	2	9,1%	22	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	19	79,2%	5	20,8%	24	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	8	100,0%	0	,0%	8	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	30	78,9%	8	21,1%	38	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	98	79,7%	25	20,3%	123	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	0	,0%	0	,0%	0	,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	2	66,7%	1	33,3%	3	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	9	75,0%	3	25,0%	12	100,0%

6.2.2 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	138	89,6%	16	10,4%	154	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	40	85,1%	7	14,9%	47	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	19	86,4%	3	13,6%	22	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	20	83,3%	4	16,7%	24	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	34	89,5%	4	10,5%	38	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	109	88,6%	14	11,4%	123	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	0	,0%	0	,0%	0	,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	2	66,7%	1	33,3%	3	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	12	100,0%	0	,0%	12	100,0%

6.2.3 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en)

		ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	143	92,9%	11	7,1%	154	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	45	95,7%	2	4,3%	47	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	21	95,5%	1	4,5%	22	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	24	100,0%	0	,0%	24	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	8	100,0%	0	,0%	8	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	33	86,8%	5	13,2%	38	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	112	91,1%	11	8,9%	123	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	0	,0%	0	,0%	0	,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	2	66,7%	1	33,3%	3	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	8	66,7%	4	33,3%	12	100,0%

6.2.4 Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB

			Mitgliedschaft_Verein		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	3	3	6
		% von GdB	50,0%	50,0%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	18	8	26
		% von GdB	69,2%	30,8%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	108	26	134
		% von GdB	80,6%	19,4%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	52	7	59
		% von GdB	88,1%	11,9%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	3	2	5
		% von GdB	60,0%	40,0%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	184	46	230
		% von GdB	80,0%	20,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6.2.5 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB

			Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	5	1	6
		% von GdB	83,3%	16,7%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	25	1	26
		% von GdB	96,2%	3,8%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	123	11	134
		% von GdB	91,8%	8,2%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	49	10	59
		% von GdB	83,1%	16,9%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	5	0	5
		% von GdB	100,0%	,0%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	207	23	230
		% von GdB	90,0%	10,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6.2.6 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB

			ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	5	1	6
		% von GdB	83,3%	16,7%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	22	4	26
		% von GdB	84,6%	15,4%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	124	10	134
		% von GdB	92,5%	7,5%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	54	5	59
		% von GdB	91,5%	8,5%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	5	0	5
		% von GdB	100,0%	,0%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	210	20	230
		% von GdB	91,3%	8,7%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

6.3 Kennen und Nutzung Freizeitangebote

Kennen und nutzen Sie die Freizeitangebote in Stadt und Landkreis?

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		ja, kenne und nutze ich		Gesamt	
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote der Stadt/Markt/Gemeinde	62	34,3%	71	39,2%	48	26,5%	181	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Bildungseinrichtungen	49	32,7%	80	53,3%	21	14,0%	150	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Wohlfahrtsverbänden	60	40,5%	66	44,6%	22	14,9%	148	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Behindertenorganisationen	82	56,6%	52	35,9%	11	7,6%	145	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Kirchengemeinde	59	36,9%	69	43,1%	32	20,0%	160	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote eines Vereins	64	42,7%	42	28,0%	44	29,3%	150	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Partei	93	66,9%	45	32,4%	1	,7%	139	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote anderer Organisationen	92	69,7%	30	22,7%	10	7,6%	132	100,0%

6.4 Informationen Freizeitangebote

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über Freizeitangebote zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	54	22,5	27,8	27,8
	ja	140	58,3	72,2	100,0
	Gesamt	194	80,8	100,0	
Fehlend	System	46	19,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- Angebote können nicht wahrgenommen werden (Gründe: Behinderung, Alter, keine Fahrgelegenheit, fehlende Zeit, zu teuer) (41, davon 9 Stadt und 28 Land)
- fehlende Akzeptanz von Menschen mit Behinderung (1, davon keine Stadt und 1 Land)

- Informationen nicht verstanden werden können (Gründe: schwaches Seh- und Lesevermögen, Deutsch nicht Muttersprache) (6, davon 3 Stadt)
- kein Angebot bekannt/vorhanden (44, davon 10 Stadt und 33 Land)
- kein Interesse/kein Bedarf (21, davon 4 Stadt und 16 Land)
- kein Internet/Zeitung/PC vorhanden, um Informationen einzusehen (10, davon 3 Stadt und 7 Land)
- kein Wissen darüber, wo man sich informieren kann (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- sonstige (10)

6.5 Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote

Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	85	35,4	46,2	46,2
	ja	99	41,3	53,8	100,0
	Gesamt	184	76,7	100,0	
Fehlend	System	56	23,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- Angebote nicht behindertengerecht (14, davon keine Stadt und 14 Land)
- Angebote zeitlich nicht geeignet (z.B. aufgrund von Schichtarbeit, Betreuung und Pflege eines Familienangehörigen) (14, davon 6 Stadt und 6 Land)
- aufgrund der Beeinträchtigung/aus gesundheitlichen Gründen und daher fehlender Mobilität (155, davon 24 Stadt und 127 Land)
- aufgrund des fortgeschrittenen Alters (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- Begleitperson/Pflegepersonal fehlt (34, davon 5 Stadt und 27 Land)
- fehlende Fahrmöglichkeit/schlechte Erreichbarkeit der Angebote/Verkehrsanbindung (50, davon 8 Stadt und 40 Land)
- kein geeignetes Angebot/Information vorhanden/bekannt (22, davon 6 Stadt und 16 Land)
- kein Interesse/Bedarf (17, davon 1 Stadt und 15 Land)
- sonstige (12)
- wenig Rücksicht auf Schwächere (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- zu teuer (47, davon 18 Stadt und 26 Land)

6.6 Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel

		Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen?			
		nein		ja	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Gehhilfe	ja	34	66,7%	17	33,3%
Rollstuhl	ja	20	83,3%	4	16,7%
Sehhilfe	ja	19	65,5%	10	34,5%
Hörhilfe	ja	13	65,0%	7	35,0%
Begleitperson	ja	31	79,5%	8	20,5%

6.7 Orte für soziale Kontakte

Kennen Sie ausreichend Orte, um soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	64	26,7	34,8	34,8
	ja	120	50,0	65,2	100,0
	Gesamt	184	76,7	100,0	
Fehlend	System	56	23,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

- aufgrund von gesundheitlichen Gründen bzw. der Behinderung/Erkrankung (24, davon 6 Stadt und 17 Land)
- aufgrund von Zeitmangel (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Begleitperson notwendig (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- fehlende Erreichbarkeit/eingeschränkte Mobilität (14, davon keine Stadt und 13 Land)
- kein (geeignetes) Angebot vorhanden (13, davon 1 Stadt und 11 Land)
- kein Interesse/Bedarf (39, davon 10 Stadt und 28 Land)
- keine Akzeptanz, Toleranz von Menschen mit Behinderung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung der Orte (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- keine Information/nicht bekannt (29, davon 11 Stadt und 15 Land)
- Kontaktscheue (6, davon 3 Stadt und 3 Land)
- sonstige (13)
- zu teuer (6, davon 2 Stadt und 4 Land)

6.8 Wünsche Freizeit

Was wünschen Sie sich für Ihre Freizeit?

- alles in Ordnung, derzeit keine Wünsche offen (28)
- Angebote für die Nutzung moderner Medien (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Arbeit/Ausbildung (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- Ausflüge/Unternehmungen mit Begleitperson/anderen Menschen, Unterstützung durch Begleitpersonen (32, davon 6 Stadt und 24 Land)
- Bademöglichkeiten und Barrierefreiheit dieser (am See, Schwimm-/Hallenbad) (13, davon 3 Stadt und 9 Land)
- Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- bessere Gesundheit (30, davon 6 Stadt und 21 Land)
- bessere Information über Angebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bessere Rad- und Spazierwege (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- billigere Angebote/bessere finanzielle Situation (35, davon 14 Stadt und 20 Land)
- derzeitige Wohnsituation erhalten können (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Einkaufsmöglichkeit in der Nähe (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- flexiblere Freizeitangebote (z.B. auch für Schichtarbeiter) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Garten (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- interessante Beschäftigungsmöglichkeiten/Angebote, Abwechslung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kulturelle Angebote (Reisen, Konzerte, Kino, Theater, Museen) (27, davon 6 Stadt und 20 Land)
- längere Öffnungszeiten (von Freibad, allgemein Freizeiteinrichtungen) (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- mehr Angebote und Unterstützung für spezifische Gruppen: Menschen mit schweren Behinderungen/Senioren/Jugendliche mit Behinderung/Rollstuhlfahrer (13, davon 4 Stadt und 9 Land)
- mehr Angebote vor Ort (5, davon 3 Stadt und 2 Land)
- mehr Zeit (5, davon keine Stadt und 4 Land)
- Parkmöglichkeiten (5, davon 2 Stadt und 2 Land)
- Ruhe (13, davon 1 Stadt und 10 Land)
- schönes Wetter (12, davon 3 Stadt und 8 Land)
- Selbsthilfegruppen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Selbstverwirklichung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sitzbänke (6, davon 1 Stadt und 4 Land)



- sonstige (19)
- soziale Kontakte, Interessensgemeinschaften, Lebenspartner finden (25, davon 10 Stadt und 15 Land)
- sportliche Aktivitäten/Angebote (Wandern, Gymnastik, Fitnessstudio...) (30, davon 10 Stadt und 18 Land)
- Toleranz, Akzeptanz, Rücksichtnahme (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- Verbesserung der Mobilität (Fahrdienste, ÖPNV, Hilfsmittel) (20, davon 3 Stadt und 17 Land)
- weitere Treffmöglichkeiten (Gaststätten, Kneipen, Cafés, Parks, Begegnungsstätten...) (9, davon 1 Stadt und 8 Land)

7 Frühkindliche Bildung und Schule

7.1 Anlaufstellen

Kennen Sie Anlaufstellen für Belange von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	40	16,7	74,1	74,1
	ja	14	5,8	25,9	100,0
	Gesamt	54	22,5	100,0	
Fehlend	System	186	77,5		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		229	95,4	95,4	95,4
	Caritas-Sonderschule	1	,4	,4	95,8
	Caritas	1	,4	,4	96,3
	Caritas Raubling	1	,4	,4	96,7
	falls ich es bräuchte, würde ich mich informieren	1	,4	,4	97,1
	HPZ	2	,8	,8	97,9
	HPZ Rosenheim	1	,4	,4	98,3
	HPZ, Sozialamt, XY, aber ich fühle mich trotzdem mit meinen Eltern oft allein gelassen.	1	,4	,4	98,8
	Jugendsozialwerk	1	,4	,4	99,2
	junge Arbeit Förderschule	1	,4	,4	99,6
	Verein Fortschritt/Petö	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2 Vorschulalter (0-6)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an die Eltern/Angehörigen von Kindern mit Behinderung im Vorschulalter (0-6 Jahre)

7.2.1 Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Betreuungssituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	1	,4	100,0	100,0
Fehlend	System	239	99,6		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.2 Besuch Kindertagesstätte

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	,4	100,0	100,0
Fehlend	System	239	99,6		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.3 Art der Einrichtung

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte? Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	in einer Fördereinrichtung	1	,4	100,0	100,0
Fehlend	System	239	99,6		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.4 Wahl Kindertagesstätte

Wenn Ihr Kind eine Kindertagesstätte besucht, haben Sie diese selbst ausgesucht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	,8	66,7	66,7
	ja	1	,4	33,3	100,0
	Gesamt	3	1,3	100,0	
Fehlend	System	237	98,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, sondern:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		239	99,6	99,6	99,6
	Schule => Tagesstätte => logisch	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.5 Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte

Sind Sie bei der Wahl der Kindertagesstätte fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,4	50,0	50,0
	ja	1	,4	50,0	100,0
	Gesamt	2	,8	100,0	
Fehlend	System	238	99,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		239	99,6	99,6	99,6
	Mitarbeitern	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,4	33,3	33,3
	ja	2	,8	66,7	100,0
	Gesamt	3	1,3	100,0	
Fehlend	System	237	98,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	1,3	100,0	100,0
Fehlend	System	237	98,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.8 Einrichtung behindertengerecht

Ist die Einrichtung baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	,8	100,0	100,0
Fehlend	System	238	99,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.2.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	,4	100,0	100,0
Fehlend	System	239	99,6		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3 Schulalter (6-18)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Kinder/Jugendliche im Schulalter (6-18 Jahre) mit Behinderung bzw. deren Eltern/Angehörige

7.3.1 Zufriedenheit aktuelle Beschulung

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Beschulung Ihres Kindes?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher unzufrieden	1	,4	11,1	11,1
	teils/teils	3	1,3	33,3	44,4
	eher zufrieden	1	,4	11,1	55,6
	sehr zufrieden	4	1,7	44,4	100,0
	Gesamt	9	3,8	100,0	
Fehlend	System	231	96,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.2 Besuch Schule

Welche Schule besucht Ihr Kind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Regelschule	1	,4	12,5	12,5
	Förderschule	7	2,9	87,5	100,0
	Gesamt	8	3,3	100,0	
Fehlend	System	232	96,7		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Integration in eine Regelschule

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	240	100,0

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Förderschulbesuch: Förderschwerpunkt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Hören	1	,4	14,3	14,3
	Emotionale und soziale Entwicklung	1	,4	14,3	28,6
	Geistige Entwicklung	4	1,7	57,1	85,7
	Sprache	1	,4	14,3	100,0
	Gesamt	7	2,9	100,0	
Fehlend	System	233	97,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.3 Schulbegleitung

Hat Ihr Kind eine Schulbegleitung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	7	2,9	77,8	77,8
	ja	2	,8	22,2	100,0
	Gesamt	9	3,8	100,0	
Fehlend	System	231	96,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.4 Entscheidung Schulbesuch

Haben Sie die Entscheidung über den Schulbesuch in dieser Einrichtung selbst getroffen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	1,3	33,3	33,3
	ja	6	2,5	66,7	100,0
	Gesamt	9	3,8	100,0	
Fehlend	System	231	96,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, sondern:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		236	98,3	98,3	98,3
	Jugendamt	1	,4	,4	98,8
	Logisch	1	,4	,4	99,2
	Schultest in Rosenheim	1	,4	,4	99,6
	Wir wünschen uns mehr solche Schulmodelle (da die Schule in München ist, ist der Weg sehr weit)	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.5 Fachliche Beratung bei Wahl der Schule

Sind Sie bei der Wahl der Schule fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	4	1,7	57,1	57,1
	ja	3	1,3	42,9	100,0
	Gesamt	7	2,9	100,0	
Fehlend	System	233	97,1		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Und zwar von:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		237	98,8	98,8	98,8
	Kinderschutzbund	1	,4	,4	99,2
	Lehrern	1	,4	,4	99,6
	Schule Rosenheim	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	,8	20,0	20,0
	ja	8	3,3	80,0	100,0
	Gesamt	10	4,2	100,0	
Fehlend	System	230	95,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		238	99,2	99,2	99,2
	es gibt oft nur schwarz und weiß und keine Alternativen!!	1	,4	,4	99,6
	ich sie Gott sei dank nicht nötig habe	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	9	3,8	75,0	75,0
	ja	3	1,3	25,0	100,0
	Gesamt	12	5,0	100,0	
Fehlend	System	228	95,0		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		237	98,8	98,8	98,8
	Mehr auf die Bedürfnisse der ganzen Familie eingehen und nicht nur auf die des Einzelnen.	1	,4	,4	99,2
	mehr auf die Eltern eingehen	1	,4	,4	99,6
	Plätze in Rosenheim, die für die Behinderten nötig sind (schwer)	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.8 Schule behindertengerecht

Ist die Schule baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,4	11,1	11,1
	ja	8	3,3	88,9	100,0
	Gesamt	9	3,8	100,0	
Fehlend	System	231	96,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		239	99,6	99,6	99,6
	es sich um ein Heim handelt	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

7.3.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,4	11,1	11,1
	ja	8	3,3	88,9	100,0
	Gesamt	9	3,8	100,0	
Fehlend	System	231	96,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		237	98,8	98,8	98,8
	Das Kind ist erst 10 Jahre alt	1	,4	,4	99,2
	Engagierte Betreuerin in der Schule, das "weitere zuständige Umfeld" denkt wiederum in schwarz-weiß, wenig Integrationsgedanken. Der Jugendliche muss in das Schema passen, auch mal mit Tabletten(?!)	1	,4	,4	99,6
	noch nicht	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8 Berufliche Bildung und Arbeit

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung im Erwerbsalter (18-65 Jahre)

8.1 Berufstätigkeit

Sind Sie derzeit berufstätig? Wenn ja, in welchem Umfang?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	45	18,8	50,0	50,0
	ja	45	18,8	50,0	100,0
	Gesamt	90	37,5	100,0	
Fehlend	System	150	62,5		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.1.1 Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	auf dem 1. Arbeitsmarkt	22	9,2	55,0	55,0
	in einem Integrationsprojekt	2	,8	5,0	60,0
	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	12	5,0	30,0	90,0
	Sonstiges	4	1,7	10,0	100,0
	Gesamt	40	16,7	100,0	
Fehlend	System	200	83,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.1.2 Beschäftigungsart

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
beschäftigt(a)	47	19,6%	193	80,4%	240	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Beschäftigung(a)	Berufstätig: Vollzeit	30	62,5%	63,8%
	Berufstätig: Teilzeit	12	25,0%	25,5%
	Berufstätig: geringfügig beschäftigt	6	12,5%	12,8%
Gesamt		48	100,0%	102,1%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

b Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.1.3 Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich bin bereits im Ruhestand/erwerbsunfähig.	30	12,5	78,9	78,9
	Ich bin arbeitsuchend.	5	2,1	13,2	92,1
	Ich bin noch in der Schule.	1	,4	2,6	94,7
	Sonstiges	2	,8	5,3	100,0
	Gesamt	38	15,8	100,0	
Fehlend	System	202	84,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	,4	,4	,4
		235	97,9	97,9	98,3
	ALG II	1	,4	,4	98,8
	Ich bin HAusfrau	1	,4	,4	99,2
	ich möchte gerne die Musikschule besuchen	1	,4	,4	99,6
	Seit dem 58 Lebensjahr Hartz IV mit sog. erleichterten Bedingungen	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.1.4 Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle

			Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt
			auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	1	1	2
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	4,5%	9,1%	6,1%
	GdB unter 50	Anzahl	5	0	5
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	22,7%	,0%	15,2%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	14	4	18
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	63,6%	36,4%	54,5%
	GdB 100	Anzahl	2	6	8
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	9,1%	54,5%	24,2%
Gesamt	Anzahl	22	11	33	
	% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.1.5 Berufstätigkeit nach Art der Behinderung

		Berufstätig: Art der Arbeitsstelle									
		auf dem 1. Arbeitsmarkt		in einem Integrationsprojekt		in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		Sonstiges		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	11	55,0%	1	5,0%	6	30,0%	2	10,0%	20	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	4	66,7%	0	,0%	1	16,7%	1	16,7%	6	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	0	,0%	0	,0%	6	100,0%	0	,0%	6	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	1	33,3%	0	,0%	2	66,7%	0	,0%	3	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	1	33,3%	0	,0%	2	66,7%	0	,0%	3	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	4	33,3%	0	,0%	6	50,0%	2	16,7%	12	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	10	62,5%	2	12,5%	4	25,0%	0	,0%	16	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	2	66,7%	1	33,3%	0	,0%	0	,0%	3	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%

8.2 Zufriedenheit berufliche Situation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	11	4,6	19,0	19,0
	eher unzufrieden	3	1,3	5,2	24,1
	teils/teils	19	7,9	32,8	56,9
	eher zufrieden	11	4,6	19,0	75,9
	sehr zufrieden	14	5,8	24,1	100,0
	Gesamt	58	24,2	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	10	4,2		
	System	172	71,7		
	Gesamt	182	75,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.3 Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle

			Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt
			auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	
Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?	sehr unzufrieden	Anzahl	2	1	3
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	10,5%	9,1%	10,0%
	eher unzufrieden	Anzahl	1	0	1
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	5,3%	,0%	3,3%
	teils/teils	Anzahl	7	3	10
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	36,8%	27,3%	33,3%
	eher zufrieden	Anzahl	3	4	7
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	15,8%	36,4%	23,3%
	sehr zufrieden	Anzahl	6	3	9
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	31,6%	27,3%	30,0%
	Gesamt	Anzahl	19	11	30
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

8.4 Veränderungen berufliche Situation

Gibt es etwas, was Sie an Ihrer beruflichen Situation verändern würden?

- (bessere) Bezahlung, Möglichkeit von Zuverdienst (7, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Entlastung/weniger Stress bei der Arbeit (6, alle am 1. Arbeitsmarkt)
- Interessantere, kreativere abwechslungsreichere Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Beratung und Unterstützung (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Rücksicht durch Kollegen und Arbeitgeber (9, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Möglichkeit zur Aus- bzw. Weiterbildung oder Umschulung (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Personalknappheit an der Arbeitsstelle beheben (2, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- sonstiges (24, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Teilzeitarbeit oder geringfügige Tätigkeit (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Veränderung der Arbeitszeit: mehr arbeiten (2, am 1. Arbeitsmarkt), weniger arbeiten (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt), Umstrukturierung der Arbeitszeit (4, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- will oder kann nicht arbeiten bzw. sehe keine Möglichkeit (6, davon 4 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Arbeitsstelle (8, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach behindertengerechtem Arbeitsplatz (2, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Festanstellung (4, davon 2 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach selbstständiger Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)

8.5 Kennen von Beratungsstellen

Kennen Sie eine Stelle, die Menschen mit Behinderung bei der Arbeitssuche und in beruflichen Belangen berät und unterstützt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	49	20,4	62,8	62,8
	ja	29	12,1	37,2	100,0
	Gesamt	78	32,5	100,0	
Fehlend	System	162	67,5		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Und zwar:

- (Behinderten-)Einrichtungen (Stiftung Attl, Wendelstein-/Werkstätten) (16, davon 1 Stadt und 15 Land)
- Arbeitsamt/Agentur für Arbeit (33, davon 6 Stadt und 26 Land)
- Arge/Jobcenter (11, davon 5 Stadt)

- Bayerischer Blindenbund (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Bildungsträger (bfz, bfw) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Caritas (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- eigene Arbeit (Arbeitgeber, Betriebsrat, interner Behindertenbeauftragter) (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- HPZ (2, davon alle Stadt und kein Land)
- lfd/Fachdienst (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- Integrationsamt/-stelle (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- Sonstiges (16, davon 5 Stadt und 11 Land)
- Sozialpsychiatrischer Dienst (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- VdK (15, davon 4 Stad und 10 Land)
- ZBFS (2, davon keine Stadt und 2 Land)

8.6 Informationen über Arbeitsmarkt

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über den Arbeitsmarkt zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	25	10,4	42,4	42,4
	ja	34	14,2	57,6	100,0
	Gesamt	59	24,6	100,0	
Fehlend	System	181	75,4		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		227	94,6	94,6	94,6
	Arbeitsvermittlung wurde abgelehnt vom Amt	1	,4	,4	95,0
	die Berater für Schwerbehinderte im Arbeitsamt sehr inkompetent sind	1	,4	,4	95,4
	es ein Irrsinnsaufwand ist, an wirklich "gute" Stellen für Behinderte zu kommen.	1	,4	,4	95,8
	es nicht mehr geht. Zu alt - zu krank	1	,4	,4	96,3
	es schwierig ist, sich nebenbei zusätzlich noch darum zu kümmern; vielleicht Info im OVB?	1	,4	,4	96,7



	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
es wenige Angebote gibt, u. wenige Zugangsmöglichkeiten zu diesen speziellen Informationen gibt	1	,4	,4	97,1
ich noch erwerbsunfähig bin	1	,4	,4	97,5
ich noch in einer Maßnahme der RV bin, AA sonst sie seine für mich nicht zuständig	1	,4	,4	97,9
Kein Bedarf	1	,4	,4	98,3
Keine Infobroschüre	1	,4	,4	98,8
nichts angeboten wird	1	,4	,4	99,2
nur in Schwarzschrift	1	,4	,4	99,6
Rentner	1	,4	,4	100,0
Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

9 Ruhestand

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind.

9.1 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	6	2,5	3,9	3,9
	eher unzufrieden	10	4,2	6,6	10,5
	teils/teils	28	11,7	18,4	28,9
	eher zufrieden	60	25,0	39,5	68,4
	sehr zufrieden	48	20,0	31,6	100,0
	Gesamt	152	63,3	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	1	,4		
	System	87	36,3		
	Gesamt	88	36,7		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

9.2 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien

			Alterskategorie				Gesamt
			6 bis unter 18	18 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?	sehr unzufrieden	Anzahl	1	1	4	0	6
		% von Alterskategorie	100,0%	3,6%	4,8%	,0%	3,9%
	eher unzufrieden	Anzahl	0	2	5	3	10
		% von Alterskategorie	,0%	7,1%	6,0%	7,5%	6,6%
	teils/teils	Anzahl	0	2	15	11	28
		% von Alterskategorie	,0%	7,1%	18,1%	27,5%	18,4%
	eher zufrieden	Anzahl	0	12	31	17	60
		% von Alterskategorie	,0%	42,9%	37,3%	42,5%	39,5%
	sehr zufrieden	Anzahl	0	11	28	9	48
		% von Alterskategorie	,0%	39,3%	33,7%	22,5%	31,6%
	Gesamt	Anzahl	1	28	83	40	152
		% von Alterskategorie	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

9.3 Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:

	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Ich habe als Ruhestandler/Pensionär ausreichend Möglichkeiten, andere Menschen zu treffen.	8	5,9%	10	7,4%	28	20,6%	30	22,1%	60	44,1%	136	100,0%
Ich kann meine Zeit in zufriedenstellender Weise gestalten.	6	4,2%	7	4,9%	25	17,6%	43	30,3%	61	43,0%	142	100,0%
Ich kann mich ausreichend am gesellschaftlichen Leben beteiligen.	14	10,6%	17	12,9%	33	25,0%	29	22,0%	39	29,5%	132	100,0%
Ich kann meinen persönlichen Hobbies in ausreichender Weise nachgehen.	17	12,9%	8	6,1%	35	26,5%	29	22,0%	43	32,6%	132	100,0%

10 Information und Beratung

10.1 Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot

Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	13	5,4	8,2	8,2
	eher unzufrieden	14	5,8	8,8	17,0
	teils/teils	48	20,0	30,2	47,2
	eher zufrieden	57	23,8	35,8	83,0
	sehr zufrieden	27	11,3	17,0	100,0
	Gesamt	159	66,3	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	47	19,6		
	System	34	14,2		
	Gesamt	81	33,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

10.2 Kennen Behindertenbeauftragte

Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	188	78,3	87,4	87,4
	Ja	27	11,3	12,6	100,0
	Gesamt	215	89,6	100,0	
Fehlend	System	25	10,4		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

10.3 Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude

Stehen Ihnen ausreichend Informationen über die Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze Gebäude und Veranstaltungen zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	107	44,6	55,4	55,4
	ja	86	35,8	44,6	100,0
	Gesamt	193	80,4	100,0	
Fehlend	System	47	19,6		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

10.4 Verfügbarkeit Informationen

Sind für Sie vor Ort Informationen zu folgenden Punkten verfügbar?

	ist nicht bekannt		wird nicht benötigt		nein, ist nicht verfügbar		ja, ist verfügbar		Gesamt	
Verfügbarkeit von Informationen: Busfahrplänen mit Informationen zum Einsatz von Niederflurbussen	43	21,0%	40	19,5%	30	14,6%	92	44,9%	205	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Informationen zur Zugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden mit allgemeinem Besucherverkehr	48	25,5%	35	18,6%	31	16,5%	74	39,4%	188	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Informationen zur behindertengerechten Gestaltung von Veranstaltungen	72	38,1%	54	28,6%	42	22,2%	21	11,1%	189	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Stadtplan mit Kennzeichnung von behindertengerecht gestalteten Straßenübergängen, Toiletten etc.	64	33,5%	49	25,7%	52	27,2%	26	13,6%	191	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung	64	33,7%	48	25,3%	38	20,0%	40	21,1%	190	100,0%
Verfügbarkeit von Informationen: Sonstiges	8	36,4%	12	54,5%	1	4,5%	1	4,5%	22	100,0%

Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		237	98,8	98,8	98,8
	Busse sollten wegen des Ausstiegs immer an den Rand fahren	1	,4	,4	99,2
	Kostenlose Zeitung	1	,4	,4	99,6
	letzteres ja, aber sehr eingeschränkt, die Vorstellung der Herrschaften sind teilw. utopisch!	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

10.5 Fehlen spezieller Beratungsangebote

Vermissen Sie ein spezielles Beratungsangebot?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	159	66,3	83,7	83,7
	ja	31	12,9	16,3	100,0
	Gesamt	190	79,2	100,0	
Fehlend	System	50	20,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		212	88,3	88,3	88,3
	allgemein	1	,4	,4	88,8
	Aufklärung bei Problemen, wenn man nachfragt, aber man wird meist abgewimmelt.	1	,4	,4	89,2
	behindertengerechte Wohnungen	1	,4	,4	89,6
	Beratung bzw. Informationen zu Veranstaltungen	1	,4	,4	90,0
	Beratung und Hilfe, was einem zusteht und möglich ist	1	,4	,4	90,4
	Beratungsangebot, das alle auf Behinderet zugeschnittenen Angebote in verschiedenen Bereichen (Arbeit, Kultur, Bildung etc.) anbietet	1	,4	,4	90,8
	ein Ansprechpartner, der hilft	1	,4	,4	91,3
	eine vergleichbare Wohnung im selben Stadtteil im EG, für einen Rentner bezahlbar	1	,4	,4	91,7
	Finanzielle Unterstützung für Kinder über 18 ohne Einkommen bzw. späteres Werkstatteneinkommen.	1	,4	,4	92,1
	Freizeitangebote	1	,4	,4	92,5
	Für Frührentner mit Behinderung die wenig Geld haben und nicht wissen was tun Bank	1	,4	,4	92,9
	Gespräche mit Behinderten	1	,4	,4	93,3

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
gibt es Wohnungsangebote (günstige) für Behinderte ohne in ein Heim o.ä. zu gehen?	1	,4	,4	93,8
Hausbesuch und Berater	1	,4	,4	94,2
ich vermisse eine Aufklärung, welche Vergünstigungen ich in Anspruch nehmen kann.	1	,4	,4	94,6
im Jobcenter	1	,4	,4	95,0
konkrete, klare Angaben zu konkreten Jobangeboten	1	,4	,4	95,4
seelische und moralische Unterstützung der pflegenden Angehörigen!	1	,4	,4	95,8
Soziale Fragen und Leidfäden für Rentner	1	,4	,4	96,3
Tagesfahrten, Veranstaltungen für Senioren (auch Wellness) Vergünstigungen für Senioren im Bereich Hobby	1	,4	,4	96,7
Thema Rollstuhl	1	,4	,4	97,1
VHS Programm, andere Info	1	,4	,4	97,5
Von Behörden-Bahn	1	,4	,4	97,9
welche berufliche Möglichkeiten habe ich als Berufstätiger über 50 mit Behinderung.	1	,4	,4	98,3
wer berät mich, welche Rechte im Arbeitsprozess gelten für meine Behinderung	1	,4	,4	98,8
wie geht es weiter, wenn ich keine Arbeitsstelle finde => Existenzangst	1	,4	,4	99,2
Wohnungs- und Arbeitsplatzhilfe	1	,4	,4	99,6
Wohnungsangebote	1	,4	,4	100,0
Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

10.6 Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote

Sind Formulare, Bescheide, Informationen, die Sie erhalten so gestaltet, dass diese für Sie ohne Einschränkungen nutzbar sind? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	52	21,7	26,5	26,5
	ja	144	60,0	73,5	100,0
	Gesamt	196	81,7	100,0	
Fehlend	System	44	18,3		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		188	78,3	78,3	78,3
	Auswahlmöglichkeiten sind schwer zu Unterscheiden	1	,4	,4	78,8
	Beamtendeutsch - teilweise unverständlich	1	,4	,4	79,2
	Beamtendeutsch	4	1,7	1,7	80,8
	Behördendeutsch sehr kompliziert ist	1	,4	,4	81,3
	Betreuung	1	,4	,4	81,7
	da keine Bushaltestellen an den Ämtern gibt	1	,4	,4	82,1
	da sich die unterschiedlichen Förderangebote widersprechen	1	,4	,4	82,5
	Das Beamtendeutsch ist schwer verständlich	1	,4	,4	82,9
	Demenz	1	,4	,4	83,3
	die Formulierungen zu kompliziert sind	1	,4	,4	83,8
	durch die Behinderung	1	,4	,4	84,2
	durch meine Tochter erledigt	1	,4	,4	84,6
	fast blind	1	,4	,4	85,0
	Fragen zum Teil unklar formuliert	1	,4	,4	85,4
	Fragen teils unverständlich oder ungenau	1	,4	,4	85,8
	ich bekomme keine	1	,4	,4	86,3
	ich manchens nicht verstehe und manches nicht mehr lesen kann	1	,4	,4	86,7

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
ich meine Tochter zu Rate ziehen muss	1	,4	,4	87,1
ich nicht lesen und schreiben kann!	1	,4	,4	87,5
ich, wenn ich nicht selbst suche, keine erhalte!	1	,4	,4	87,9
komplizierte Fragen.	1	,4	,4	88,3
manchmal sind Akademiker gefragt	1	,4	,4	88,8
meine Sprachkenntnisse nicht ausreichen. Meine Kinder unterstützen mich dabei!	1	,4	,4	89,2
meist so unverständlich, auch auf Nachfrage keine richtige Erklärung! Oder sofortige Androhung!	1	,4	,4	89,6
meistens kompliziert und unverständlich	1	,4	,4	90,0
nicht immer	1	,4	,4	90,4
nur Teilweise	1	,4	,4	90,8
oft unverständlich oder zweideutig formuliert	1	,4	,4	91,3
oft zu kompliziert	2	,8	,8	92,1
Schrift ist für Sehbehinderte viel zu klein	1	,4	,4	92,5
sehr häufig unverständlich formuliert	1	,4	,4	92,9
sie oft schwer zu verstehen sind.	1	,4	,4	93,3
sprachliche Barrieren, da Deutsch nicht meine Muttersprache ist	1	,4	,4	93,8
teils zu kompliziert und unverständlich	1	,4	,4	94,2
über 85 Jahre alt, schwer verständlich	1	,4	,4	94,6
Umfang zu groß, schwer verständlich	1	,4	,4	95,0
ungenügende deutsche Sprachkenntnisse	1	,4	,4	95,4
unverständlich	2	,8	,8	96,3
unverständliche Texte	1	,4	,4	96,7
von der Betreuerin erledigt	1	,4	,4	97,1



	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
z.B Steuerbescheide - ständige Neuerungen und Gesetzesänderungen -keine verständliche Erläuterungen -Beamtendeutsch	1	,4	,4	97,5
z.B. dieser Fragenbogen!	1	,4	,4	97,9
zu komplex und zu klein	1	,4	,4	98,3
zu kompliziert	3	1,3	1,3	99,6
zu umständlich, zu kleine Schrift	1	,4	,4	100,0
Gesamt	240	100,0	100,0	

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

11 Persönliche Einschätzungen und Angaben

11.1 Beurteilung Aussagen Wohnort

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Wohnort zu?

	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Menschen mit Behinderung haben in der Regel ungehinderten Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen	1	,6%	15	9,6%	46	29,3%	49	31,2%	46	29,3%	157	100,0%
Eltern behinderter Kinder haben ausreichend Mitspracherecht und Einflussmöglichkeiten, wenn es um die Belange ihrer Kinder geht.	3	5,8%	7	13,5%	19	36,5%	10	19,2%	13	25,0%	52	100,0%
Bei uns wird bei wichtigen Entscheidungen die Meinung von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen gerne eingeholt	11	12,9%	23	27,1%	18	21,2%	16	18,8%	17	20,0%	85	100,0%
Bei uns werden Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ermuntert, sich mit ihren Anliegen an offizielle Stellen zu wenden.	20	17,4%	22	19,1%	21	18,3%	32	27,8%	20	17,4%	115	100,0%

11.2 Beurteilung Aussagen finanzielle Situation

Bitte schätzen Sie die finanzielle Situation Ihres Haushalts ein. Reicht das Geld für die folgende Dinge?

	nicht zutreffend		das Geld reicht überhaupt nicht		teilweise reicht das Geld nicht		das Geld reicht voll und ganz		Gesamt	
Finanzielle Situation: Angemessene Wohnung/Wohnungseinrichtung	9	4,1%	25	11,3%	71	32,1%	116	52,5%	221	100,0%
Finanzielle Situation: Ausreichende Mobilität	13	6,6%	21	10,6%	65	32,8%	99	50,0%	198	100,0%
Finanzielle Situation: Teilhabe an Freizeitangeboten	25	12,4%	38	18,9%	55	27,4%	83	41,3%	201	100,0%
Finanzielle Situation: Hobbies	31	15,6%	41	20,6%	45	22,6%	82	41,2%	199	100,0%
Finanzielle Situation: Nutzung von Medien/Kommunikation	32	15,4%	27	13,0%	48	23,1%	101	48,6%	208	100,0%

11.3 Hilfen beim Ausfüllen

Wer hat diesen Fragebogen ausgefüllt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Person, an die der Fragebogen adressiert ist	159	66,3	68,8	68,8
	Person, an die der Fragebogen adressiert ist mit Unterstützung	52	21,7	22,5	91,3
	ein Angehöriger/eine Angehörige	10	4,2	4,3	95,7
	ein Betreuer/eine Betreuerin	7	2,9	3,0	98,7
	sonstige Bezugsperson	3	1,3	1,3	100,0
	Gesamt	231	96,3	100,0	
Fehlend	System	9	3,8		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

Fragebogen ausgefüllt mit Unterstützung durch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ein Angehöriger/eine Angehörige	35	14,6	70,0	70,0
	Betreuer/Betreuerin	8	3,3	16,0	86,0
	sonstige Bezugsperson	7	2,9	14,0	100,0
	Gesamt	50	20,8	100,0	
Fehlend	System	190	79,2		
Gesamt		240	100,0		

a Wo wohnen Sie? = Stadt Rosenheim

12 Verbesserungsvorschläge

Sie haben jetzt viele Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen beantwortet. Zum Schluss möchten wir Sie bitten: Stellen Sie sich vor, Sie sind Bürgermeister oder Landrat in Stadt oder Landkreis Rosenheim. Welche drei Punkte zur verbesserten Teilhabe für Menschen mit Behinderung würden Sie als erstes angehen?

- Abbau von Bürokratie und Hilfe im Umgang mit Behörden (20, davon 4 Stadt und 16 Land)
- Absenkung von Bordsteinen (18, davon 0 Stadt und alle Land)
- Akquise/Würdigung von (ehrenamtlichen) Unterstützungspersonen (19, davon 6 Stadt und 13 Land)
- alles OK/keine Angabe/kann ich nicht beurteilen (42, davon 8 Stadt und 33 Land)
- Ausweitung von Freizeitangeboten und barrierefreie Gestaltung von Cafes/Restaurants, mehr Treffmöglichkeiten (76, davon 18 Stadt und 58 Land)
- Ausweitung/Ergänzung sowie behindertengerechte Gestaltung des ÖPNV einschließlich des Fahrkartenverkaufs (128, davon 26 Stadt und 97 Land)
- barrierefreie, bezahlbare Wohnungen/ Ausweitung des Angebots an Heimplätzen und im betreuten Wohnen (43, davon 13 Stadt und 30 Land)
- baulich barrierefrei gestalteter öffentlichen Raum und Gebäuden mit Besuchsverkehr (80, davon 13 Stadt und 65 Land)
- Beratung und Information für behinderte und nicht behinderte Menschen: (37, davon 13 Stadt und 24 Land)
- bessere Infrastruktur (mehr Einkaufsmöglichkeiten, (Fach-)Ärzte, Apotheken...) (24, davon 3 Stadt und 21 Land)
- finanzielle Erleichterungen/Unterstützung: (105, davon 25 Stadt und 75 Land)
- mehr Akzeptanz, Toleranz. Höflichkeit, Rücksicht der Mitmenschen (63, davon 22 Stadt und 38 Land)
- mehr Ampeln und längere Grünphasen/mehr Fußgängerüberwege (24, davon 2 Stadt und 20 Land)
- mehr Ruhebänke/Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum (14, davon 9 Stadt und 15 Land)
- mehr/besser ausgebildetes/besser bezahltes Personal in Heimen (15, davon 1 Stadt und 14 Land)
- mehr/besser ausgeschilderte behindertengerechte öffentliche Toiletten (53, davon 14 Stadt und 38 Land)
- sonstige (114 davon 22 Stadt und 92 Land)
- Straßenbelag anpassen (28 davon 7 Stadt und 20 Land)
- Unterstützung bei der Integration behinderter Menschen in Arbeit: (33 davon 13 Stadt und 20 Land)
- Veränderungen beim Prozedere der Merkzeichenvergabe und Festlegung des GdB: (6, davon 1 Stadt und 4 Land)
- Verbesserung der Parksituation (56, davon 16 Stadt und 40 Land)
- Verbesserung des Streu- und Räumverhaltens im Winter: (20, davon 4 Stadt und 14 Land)



- Verbesserungen im Straßenverkehr (Ausbau von Radwegen, Erweiterung von Fußgängerzonen, Geschwindigkeitskontrollen, bessere Beleuchtung...) (44, davon 15 Stadt und 27 Land)
- verstärkte Inklusionsbemühungen an KiTas, Schulen und im Freizeitbereich für Jugendliche (22, davon 3 Stadt und 19 Land)